

Wie ist die religiöse Haltung zu werten?

Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2012 20:21

Das führt ganz organisch zu einem anderen Punkt. In der üblichen Bibelrezeption in Religionsunterricht, dem "Wort zum Sonntag" oder der sonntäglichen Predigt wird eklektisch vorgegangen, d.h. einzelne Textstellen werden aus ihrem historischen und textlichen Kontext herausgelöst und frei assoziierend und neu erzählend interpretiert. Eine solche Lesart führt zwangsläufig zu einem Textverständnis, das von bloßer Erfindung nicht zu unterscheiden ist. Für ein klares Verständnis der biblischen Textaussagen darf nicht außer Acht gelassen werden, dass diese Textsammlungen redigiert wurden, sowohl das alte Testament im ca. 4. Jh. v. Chr, als auch das neue Testament im 4. Jh. n. Chr. Es ist immens wichtig, dass die Zusammenstellung und Gestaltung der biblischen Texte entlang einer Intention vorgenommen worden ist, weil dadurch in einer Gesamtschau der Texte die historische Absicht der Redakteure erkennbar wird. Wenn man sich tatsächlich durch das alte Testament quält, wird die Folge von Gesetzgebung, Missachtung des Gesetzes und die göttliche Strafe als regelmäßiger Topos klar erkennbar. Das ist das Thema des Tanach und daran ist nichts problematisches - es führt allerdings auch die Grundschulinterpretation des Regenbogens als "Bewahrung der Schöpfung" in der Noah-Geschichte ad absurdum (es handelt sich in der Episode um einen freien Nutzungsvertrag der Welt) und es stellt den Dekalog in einen fester gebundenen Zusammenhang, der ihn im historischen Verständnis als allgemeine Moralgrundlage untauglich macht. Christen, die regelmäßig ihren Gottesdienst besuchen und sich an den erbaulichen Psalmen erfreuen, sollten diese wirklich mal in ihrer Gesamtheit lesen um den Hass und die Gewaltphantasien darin zu erkennen.

Den gleichen Sinnzusammenhang durch die Redaktion findet man auch im neuen Testament. Die Evangelien als Grundnarrative, auf der die Apostelgeschichte und die paulinischen Briefe als Formierung der christlichen Theologie aufbauen. Wenn man den historischen Kontext im Auge behält, verschwinden auch hier die schwer verständlichen Stellen. Der einzige Paulusbrief, der intellektuell einigermaßen komplex gestaltet ist, der Galaterbrief, wird sofort verständlich, wenn man den historischen - und durch über das Internet leicht verfügbare Quellen für Laien ohne weiteres erschließbaren - Kontext miteinbezieht. Die urchristliche Gemeinde versammelte sowohl Judenchristen als auch "Heidenchristen", d.h. Gemeindemitglieder, die jüdischer und nichtjüdischer Herkunft waren, in der hellenistischen Welt keine Besonderheit. Die Aufgabe des Apostels war, die Glaubensüberzeugen so umzuformulieren, dass sie für beide Parteien gleichermaßen erträglich waren, d.h. einen ideologischen Kompromiss zu finden. Entscheidend hierbei waren einerseits die Speiseregeln, andererseits die Beschneidungsvorschrift, die von Nichtjuden verständlicherweise sehr skeptisch betrachtet wurde. Vor diesem Hintergrund sind die Ausführungen des Paulus sehr leicht als Lavieren zwischen zwei Positionen zu verstehen - so lange man eben mehr als einige Textstellen liest und stattdessen die Textsammlung auf sich wirken lässt. Der Text macht seinen Punkt und das ziemlich repetitiv!

Zusammenfassend ist an den biblischen Texten nichts sonderlich schwierig zu verstehen oder geheimnisvoll. Natürlich muss man dabei im Auge behalten, dass diese Texte nur insofern eine mehr oder weniger verlässlich deutbare Intention enthüllen, soweit man von einer diskurshistorischen Lesart ausgeht. Sucht man nach einer "übergeordneten" Botschaft irgendeiner als "real" verstandenen metaphysischen Macht, wird die Deutung der Texte völlig arbiträr. Aussagen, wie z.B. die vom kleinen grünen Frosch zitierten [theologischen Ausführungen über die Frage des Schwörens](#) sind nichts weiter als narrative Erweiterungen, die aus den Texten entnommenen Textanregungen basieren - reine Erfindungen ohne jede Verbindlichkeit eben. Es ist gleichgültig, ob solche Neuerzählungen ohne jede empirische Grundlage aus dem Munde blutiger Laien oder langjährig erprobter Theologen stammen, sie sind Meinungsäußerungen ohne jede tatsächliche Bedeutung. Das hat zwei Folgen: einerseits braucht man als Laie keine sonderlichen Sorgen haben, dass man die Bibel "falsch" interpretiert, so lange man eben die übliche hermeneutische Sorgfalt an den Tag legt und den historischen Kontext ausreichend beachtet. Andererseits bedeutet das aber auch, dass eine fundamentalistische Deutung der biblischen Aussagen offensichtlich sehr viel näher an der ursprünglichen Textintention liegt als die phantasievollen Neudichtungen moderner Theologen. Die antike Religionsauffassung war mörderisch, intolerant und frauenverachtend, in der antiken Religionsauffassung war das Leben eines Menschen keinen Pfifferling wert. Diese Erkenntnis bietet eine eingängige Erklärung dafür, dass Religionen außerhalb der säkular-rationalen Kontrolle, die wir hier in Westeuropa genießen, eine hässliche Fratze zeigen. Diese Erkenntnis erklärt aber auch, dass das Studium der Theologie und die eingehende Bibellektüre reihenweise Atheisten produziert, wie ich es schon von mehr als einem Theologen gehört habe...

Zugegebenermaßen, eine komplette Bibellektüre ist schon ein Projekt, aber es kann zu sehr erhellenden Erkenntnissen führen, wie jüdischer und christlicher Glaube eigentlich als Mythensysteme funktionieren und aufeinander aufbauen. "Ad fontes", "zu den Quellen" sagt der Historiker und das ist auch richtig so - man erhält auf jeden Fall umfangreicheres und verlässlicheres Wissen als aus irgendwelchen Skripten, die man unter Anleitung in einem Primarstudiengang konsumiert. Wie gesagt, ich war zwar Historiker und Literaturwissenschaftler, bevor ich Lehrer wurde, und habe deswegen gewisse Vorstellungen und Methodenkenntnisse mitgebracht - aber mein Wissen über religiöse Fragen habe ich aus für Otto-Normalleser leicht verfügbaren Quellen zusammengetragen.

[Blockierte Grafik: https://fbcdn-sphotos-c-a.akamaihd.net/hphotos-ak-snc7/311143_4339926972855_2122201257_n.jpg]

Nele